

Schuldnerberatung

Jahresbericht 2000

PARITÄTISCHES Sozialzentrum

Nienburg

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:

PARITÄTISCHER Nienburg

Wilhelmstr. 15

31582 Nienburg

Telefon 05021/9745-0

Telefax 05021/9745-11

Internet: www.paritaetischer.de

Schuldnerberater Wolfgang Lippel: Telefon 05021/9745-15

e-mail: lippel_w@paritaetischer.de

Jahresbericht Schuldnerberatung 2000

Die Schuldnerberatung des PARITÄTISCHEN Nienburg wurde wie in den Vorjahren gut in Anspruch genommen. Sie hat sich im Laufe der Jahre fest etabliert und wird auch oft von anderen Beratungsdiensten wie denen des Sozialamtes, der sozialpädagogischen Familienhilfe, den anderen Wohlfahrtsverbänden, vom Gericht bestellten BetreuerInnen etc. in Anspruch genommen. Auch bei Informationsveranstaltungen z.B. für Langzeitarbeitslose oder SchülerInnen wird der Schuldnerberater gerne als Referent geladen, 2000 war dies acht Mal der Fall.

Im Jahr 2000 wurden insgesamt 100 Personen aus Stadt und Landkreis Nienburg beraten. Die im Vergleich zum Vorjahr niedrigere Fallzahl erklärt sich dadurch, daß anders als im letzten Jahr Einmalberatungen und auch telefonische Beratungen nicht mehr in die Statistik aufgenommen wurden.

Die durch Gläubigerverhandlungen etc. erreichten Einsparungen für die Ratsuchenden beliefen sich 2000 auf ungefähr 1,17 Millionen DM. Dies ist sicher eine Zahl, die nicht nur den betroffenen Verschuldeten erhebliche Erleichterung bringt, sondern auch ein Beispiel für die Wirksamkeit von Schuldnerberatung ist.

Seit Anfang 1999 ist die Schuldnerberatung auch vom Land Niedersachsen anerkannte Beratungsstelle für Verbraucherinsolvenzverfahren. Die hohen Erwartungen, die hinsichtlich einer effektiven Entschuldung von überschuldeten Privatpersonen in die Insolvenzordnung gesetzt wurden, haben sich nicht erfüllt. Gerade die Tatsache, daß von dem für den Landkreis Nienburg zuständigen Insolvenzgericht Syke keine Prozeßkostenhilfe für Insolvenzverfahren bewilligt wurde, hat sich für arme Überschuldete als nicht zu überwindende Hürde für das Verfahren erwiesen. Die Bestrebungen der Bundesregierung, diese Hürde jetzt zu beseitigen, sind nicht zuletzt durch den Druck der Schuldnerberatungsstellen und Wohlfahrtsverbände befördert worden.

Nach wie vor läßt sich aber feststellen, daß es sehr schwer ist, die Insolvenzberatung als eigenständiges Arbeitsgebiet zu interpretieren. Vielmehr hat sich gezeigt, daß die neue Insolvenzordnung unter bestimmten Umständen ein Werkzeug der sozialen Schuldnerberatung sein kann. Dies erweist sich jeweils von Fall zu Fall. Eine strikte Trennung beider Beratungsangebote ist in der Praxis nicht möglich. Der Schwerpunkt der Arbeit der Beratungsstelle liegt aber nach wie vor in der ‚traditionellen‘ sozialen Schuldnerberatung.

Das Jahr 2000 ist wiederum geprägt gewesen von den Bemühungen um den Erhalt der Finanzierung der Beratungsstelle. Diese waren nicht zuletzt dank des Einsatzes unserer Nienburger Landtagsabgeordneten erfolgreich. Das Land Niedersachsen und der Niedersächsische Sparkassen- und Giroverband finanzieren sowohl im Jahr 2000 als auch in 2001 wie bisher die Schuldnerberatung – allerdings nur einen geringer werdenden Teil der Gesamtkosten. Unser besonderer Dank gilt dem Landkreis

Nienburg, der seinen Anteil an der Finanzierung der Beratungsstelle erheblich erhöht hat.

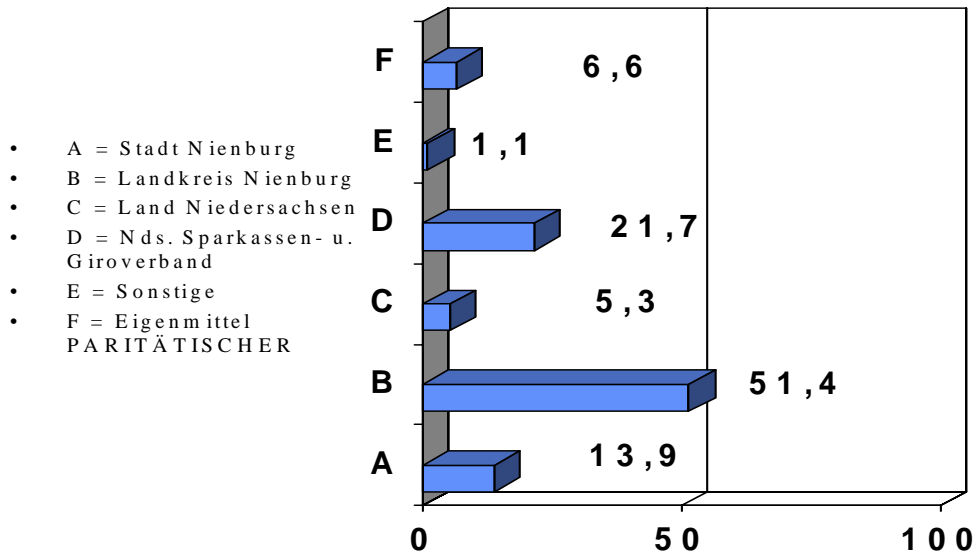
Aber auch allen anderen, die dazu beigetragen haben, die Finanzierung und damit den Fortbestand der Schuldnerberatung zu sichern, möchte der PARITÄTISCHE Nienburg an dieser Stelle danken. Hier ist besonders die Stadt Nienburg zu nennen, die seit vielen Jahren die Beratungsstelle fördert.

Auch den Sparkassen und Volksbanken des Landkreises sagen wir Dank für eine von beiderseitigem Vertrauen getragene Zusammenarbeit.

Nachfolgend fügen wir statistische Auswertungen und einen Pressespiegel hinzu, die die Arbeit der Beratungsstelle dokumentieren.

Nienburg, im Januar 2001

Statistik Schuldnerberatung 2000 Finanzierungsquellen in Prozent

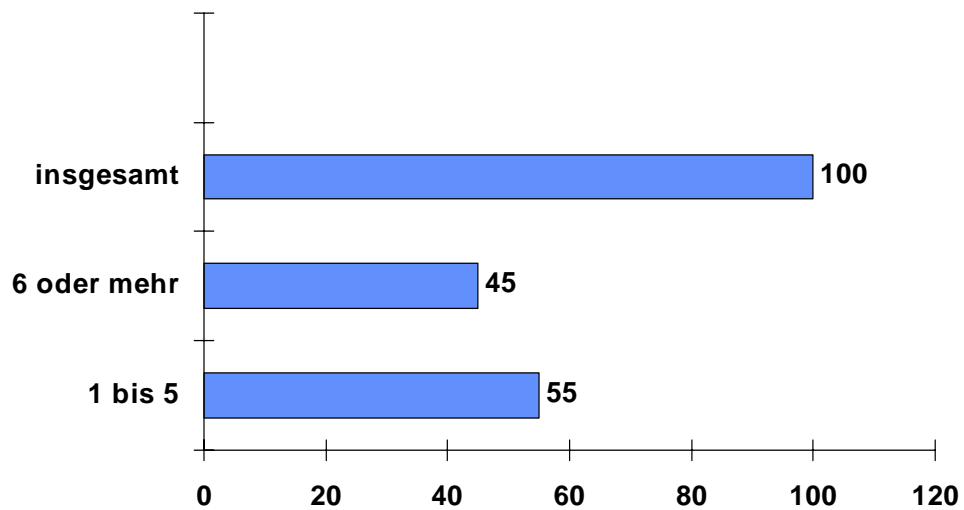


Erläuterung:

Aus dieser Grafik wird deutlich, daß der Landkreis Nienburg ab dem Jahr 2000 mit Abstand der größte Einzelfinanzier der Schuldnerberatung ist. An zweiter und dritter Stelle folgen der Niedersächsische Sparkassen- und Giroverband und die Stadt Nienburg.

Statistik Schuldnerberatung 2000

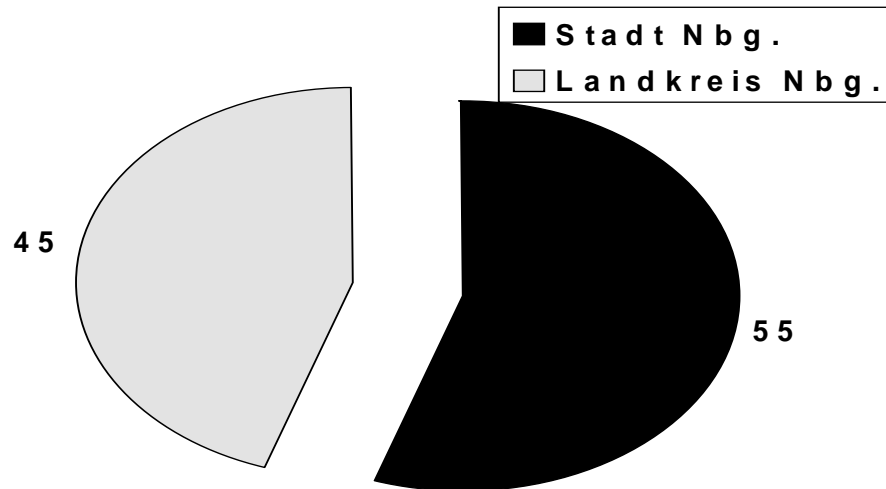
Anzahl Beratungsgespräche pro Fall



Erläuterung:

Im Gegensatz zu den Vorjahren hat sich der Trend dahingehend gewendet, daß die Zahl der längerfristigen Beratungen angestiegen ist. Dies deutet darauf hin, daß immer mehr Beratungen einen längeren Zeitraum in Anspruch nehmen, was auch auf eine höhere Belastung der Beratungsstelle hinweist.

Statistik Schuldnerberatung 2000
Einzugsbereich Nienburg

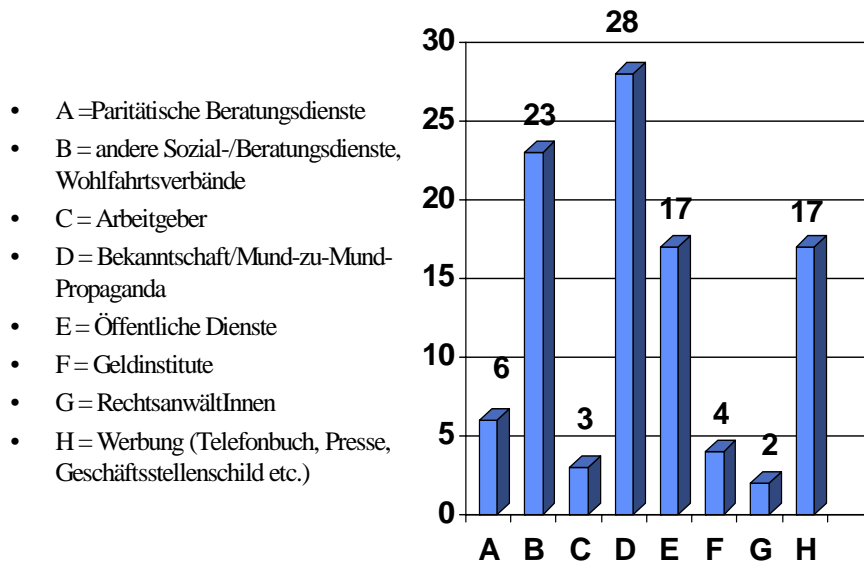


Erläuterung:

Über die Jahre hat sich gezeigt, daß mit geringen Schwankungen ungefähr die Hälfte der Rat-suchenden jeweils aus der Stadt Nienburg oder aus den Gemeinden des Landkreises Nienburg kommt. Personen, die ihren Wohnsitz nicht im Landkreis Nienburg haben, werden grundsätz-lich nicht beraten und an Schuldnerberatungsstellen an ihrem Wohnsitz verwiesen.

Statistik Schuldnerberatung 2000

Kontaktquellen/Beratungszugang

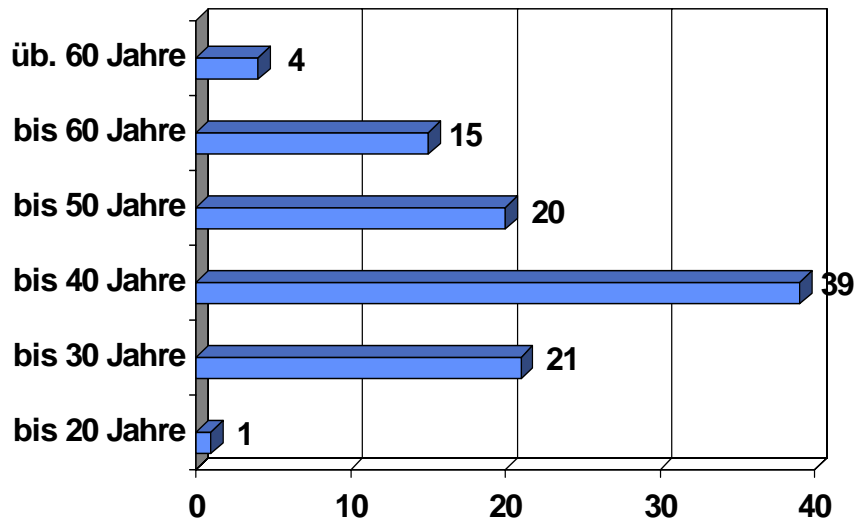


Erläuterung:

Die meisten Ratsuchenden finden den Weg zur Schuldnerberatung über andere Beratungsdienste oder öffentliche Stellen sowie über Werbung im weitesten Sinne, sei es über Berichte von ihnen bekannten Personen oder der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des PARITÄTISCHEN.

Statistik Schuldnerberatung 2000

Alter der Ratsuchenden

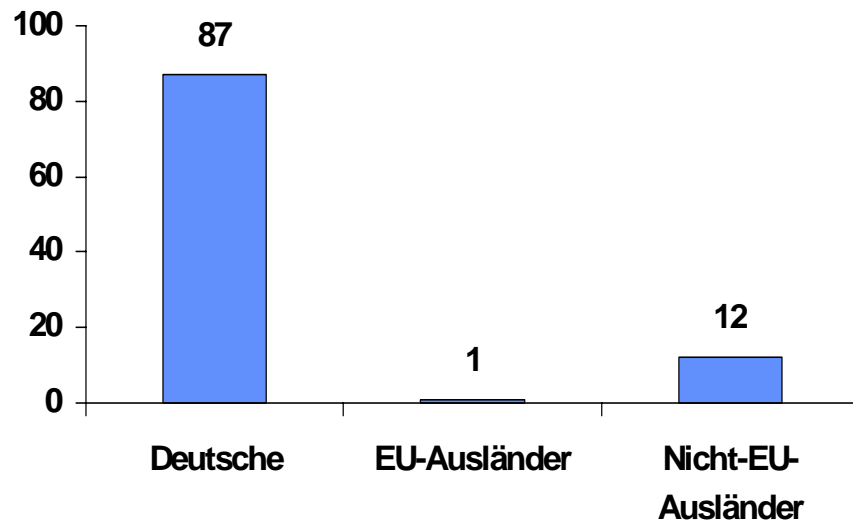


Erläuterung:

An dieser Grafik wird deutlich, daß der größte Teil der Ratsuchenden (wie auch schon in den Vorjahren) aus dem wirtschaftlich aktivsten Teil der Bevölkerung zwischen 21 und 60 Jahren kommt.

Statistik Schuldnerberatung 2000

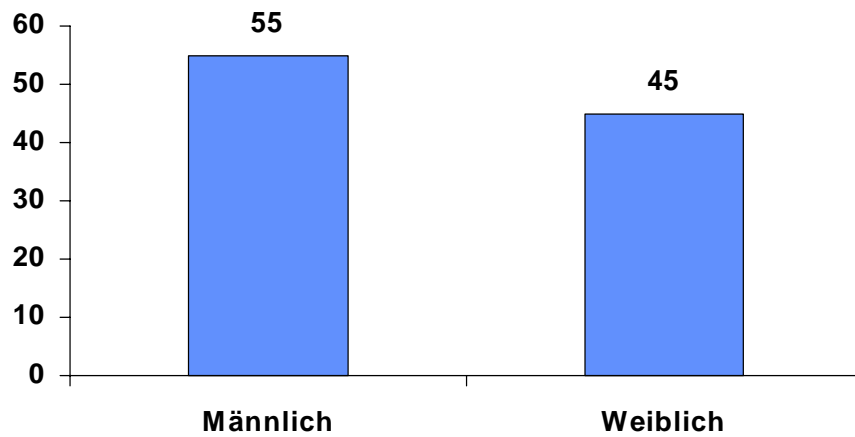
Nationalität der Ratsuchenden



Erläuterung:

Der größte Teil der Ratsuchenden ist deutscher Nationalität. Aber auch vor allem Nicht-EU-Ausländer wie Türken, Sri-Lankaer und Angehörige arabischer Nationalitäten nehmen die Beratungsstelle in Anspruch.

Statistik Schuldnerberatung 2000
Geschlecht Haushaltsvorstand

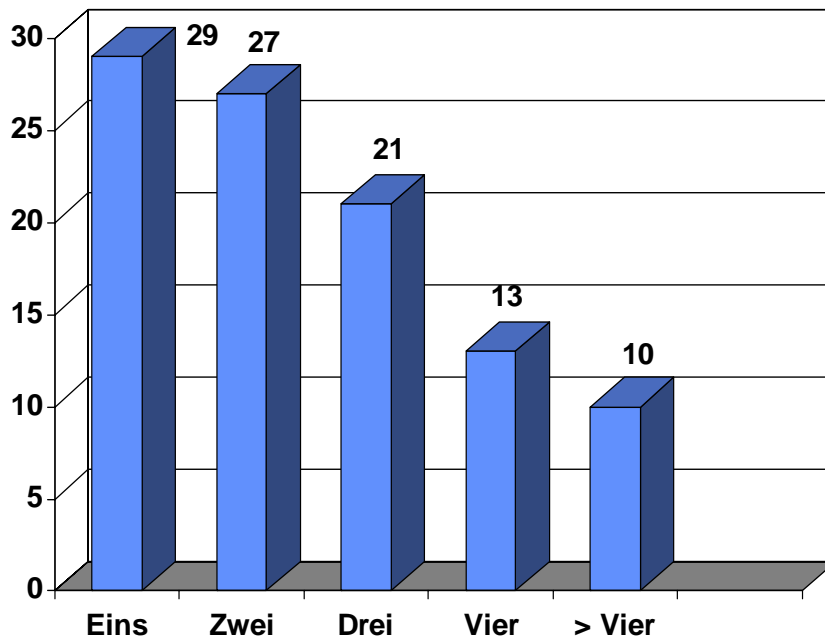


Erläuterung:

Wie auch in den Vorjahren hielt sich das Verhältnis männlicher zu weiblichen Haushaltsvorständen ungefähr die Waage.

Statistik Schuldnerberatung 2000

Anzahl Haushaltsmitglieder

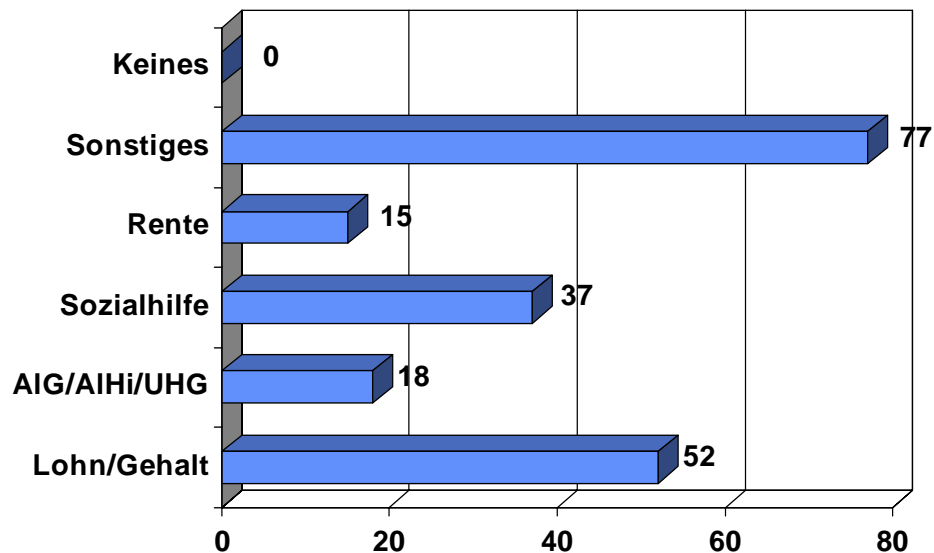


Erläuterung:

Mehr als zwei Drittel der Ratsuchenden leben nicht allein, sondern in Haushalten mit anderen Personen (EhegattInnen, LebensgefährtInnen, Kindern) zusammen. Die Überschuldung dieses Personenkreises betrifft somit immer auch mehrere Personen.

Statistik Schuldnerberatung 2000

Einkommen der Ratsuchenden

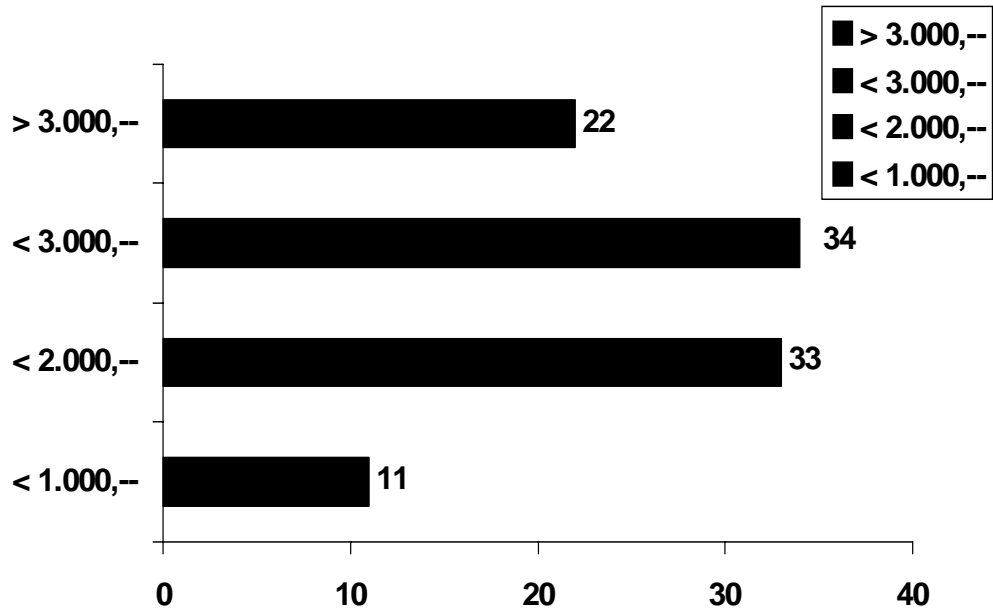


Erläuterung:

Die Grafik zeigt, daß nach wie vor viele Ratsuchende Einkommen aus Erwerbstätigkeit erzielen. Diese Gruppe ist auch am stärksten von Pfändungsversuchen betroffen, da hier die Gläubiger über Lohnpfändungen Zugriff auf Lohn oder Gehalt nehmen können und damit manchmal den Arbeitsplatz der Überschuldeten gefährden. Unter der Rubrik ‚Sonstiges‘ werden Sozialleistungen wie Kindergeld, Wohngeld, Erziehungsgeld, BAFÖG etc. zusammengefaßt. Es zeigt sich, daß viele Ratsuchende Anspruch auf diese Leistungen haben. Ein gutes Drittel der Ratsuchenden bezieht Sozialhilfe.

Statistik Schuldnerberatung 2000

Einkommenshöhe

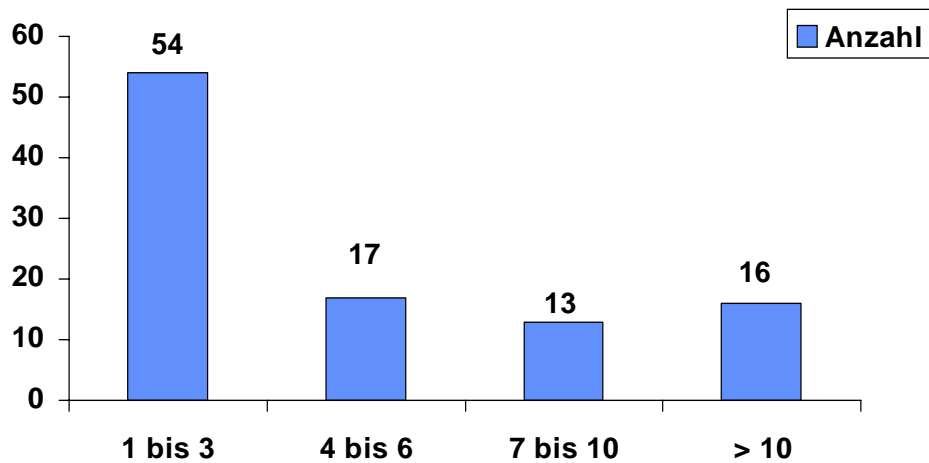


Erläuterung:

Knapp 45 % der Ratsuchenden müssen mit einem Einkommen von unter DM 2.000,00 im Monat leben. Einkommensschwache Familien und Personen sind, wie Untersuchungen zeigen, überdurchschnittlich oft von Überschuldung getroffen. Diese Zahlen bestätigen daher die Ergebnisse der Untersuchungen.

Statistik Schuldnerberatung 2000

Anzahl Gläubiger



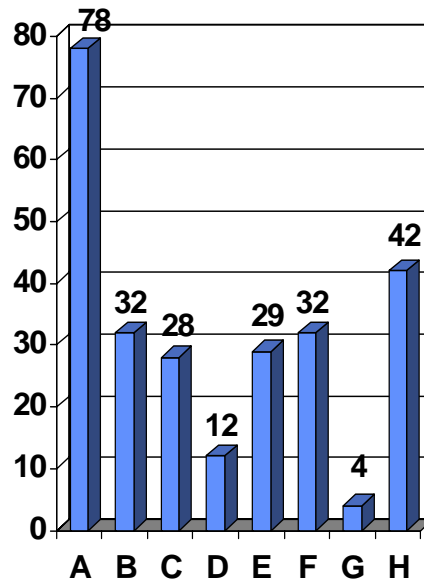
Erläuterung:

Die größte Zahl der Ratsuchenden hat nur eine geringe Anzahl Gläubiger (meistens Geldinstitute). Aber immerhin knapp die Hälfte hat mehr als vier, ungefähr ein Sechstel sogar mehr als zehn Gläubiger.

Statistik Schuldnerberatung 2000

Gläubigergruppen der Ratsuchenden

- A = Geldinstitute
- B = Versicherungen
- C = Versandhäuser
- D = Vermieter (aktuell und früher)
- E = Versorger
- F = Öffentliche Gläubiger
- G = Verwandte / Bekannte
- H = Sonstige Gläubiger

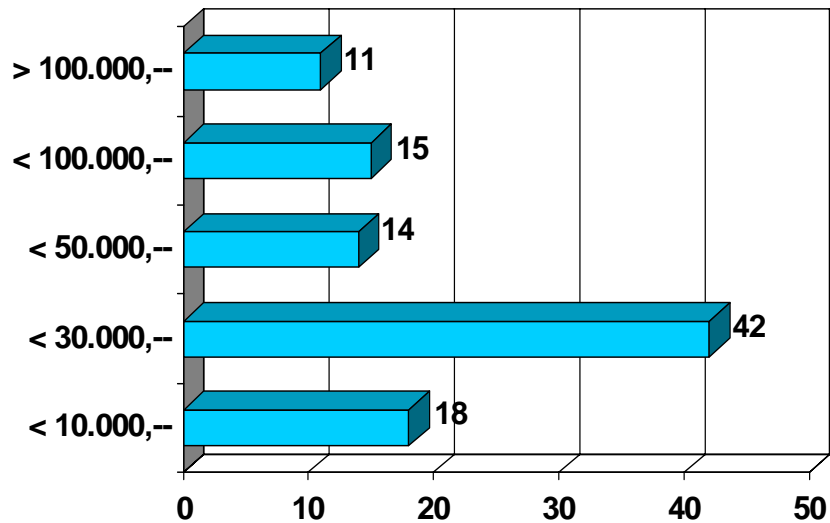


Erläuterung:

Wie schon in den Vorjahren ist auch in diesem Jahr die Gläubigergruppe der Geldinstitute die bei weitem umfangreichste. Unter den sonstigen Gläubigern sind Lieferanten von ehemals beruflich Selbständigen, Rechtsanwälte und andere erfaßt.

Statistik Schuldnerberatung 2000

Höhe der Verschuldung



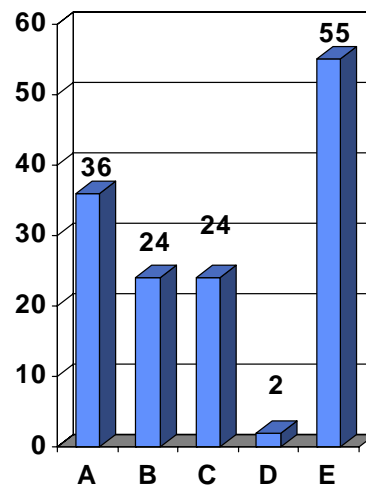
Erläuterung:

Immerhin 40 % der Ratsuchenden haben Gesamtschulden in Höhe von über DM 30.000,00. Viele dieser Personen haben nicht durch übermäßigen privaten Konsum diese Schulden angehäuft, sondern die Zwangsversteigerung ihres Eigenheimes oder eine gescheiterte berufliche Selbständigkeit zu bewältigen gehabt. Gerade in diesen Fällen ist ein Ausweg ohne professionelle Hilfe fast unmöglich.

Statistik Schuldnerberatung 2000

Verschuldungsursachen

- **A** =Unfall/Krankheit /Sucht
- **B** = Ehescheidung/Trennung/Tod des Ehepartners
- **C** = Arbeitslosigkeit
- **D** = Straffälligkeit
- **E** = Sonstiges wie z.B. Zwangsversteigerung vom Eigenheim, gescheiterte berufliche Selbständigkeit.



Erläuterung:

Es gibt vielfältige Ursachen für Überschuldung, aber doch eindeutige Tendenzen. Arbeitslosigkeit und Ehescheidung (bzw. Trennung oder Tod des Partners/der Partnerin) sind individuell die häufigsten Ursachen. Aber auch die Zwangsversteigerung des Eigenheimes (die immer hohe Schulden hinterläßt) oder eine gescheiterte berufliche Selbständigkeit mit meist hoher Anzahl an Gläubigern sind Ursachen, die häufig vorkommen. Oft werden auch mehrere Überschuldungsursachen deutlich (z.B. Arbeitslosigkeit und Trennung vom Ehepartner, längere Krankheit und Zwangsversteigerung des Eigenheimes etc.).

Außer der Schuldnerberatung bietet der

PARITÄTISCHE Nienburg

folgende Dienstleistungen an:

- **Ambulanter Pflegedienst Nienburg**
- **Sozialstation Heemsen/Steimbke**
- **Essen auf Rädern**
- **Kontakt- und Beratungsstelle für Selbsthilfegruppen**
- **Beratungs- und Behandlungsstelle für Suchtkranke**